



Die Eingewöhnung

... ein wichtiger Prozess, der bereits heute beginnt!

Informationen zur Eingewöhnung:

Der Übergang vom Elternhaus in die Kindertagesstätte ist für Ihr Kind ein großer Schritt der Ablösung in die erste Selbständigkeit.

Die Phase des Übergangs und der Eingewöhnung ist eine sehr sensible Zeit. Um Ihrem Kind den Übergang so angenehm wie möglich zu gestalten, bereiten wir Ihrem Kind eine sehr intensive und behutsame Eingewöhnungszeit. Ganz individuell gehen wir auf Sie und Ihr Kind ein und entscheiden anhand der Fortschritte von Tag zu Tag wie die Eingewöhnung weiterhin verlaufen soll. Jedes Kind bekommt die Zeit, die es braucht, um sich wohl und geborgen zu fühlen.

Die ersten Tage in der Krippe sind dann sowohl für Ihr Kind als auch für Sie als Eltern wichtige Tage. Sie haben während der Eingewöhnungszeit in der KiTa die Gelegenheit einen Einblick in den Krippenalltag zu bekommen. Sie können Vertrauen zum Personal aufbauen und sehen, dass es Ihrem Kind in der Einrichtung gut geht. Sie erfahren die Aufgeschlossenheit des Teams, fassen sie Vertrauen und geben Sie diese positive Grundstimmung an Ihr Kind weiter - Sie erleichtern Ihrem Kind damit den Übergang in die Kinderkrippe. Vom ersten Tag an, genau genommen schon vor dem Eintritt in die KiTa, ist es wichtig, dass Sie üben los zu lassen und Ihrem Kind Freiraum zu geben – wenn Sie Ihrem Kind guten Gewissens das Zutrauen schenken.

Für eine gelungene Eingewöhnung in der Krippe sind Sie als Eltern für Ihr Kind enorm wichtig. Jede Eingewöhnung verläuft individuell, aber aus unserer Erfahrung können wir sagen, dass **sie in der Regel 2,5 bis 3 Wochen** dauern kann. Da das Tempo der Eingewöhnung ganz alleine das Kind vorgibt, kann die Eingewöhnung unter Umständen auch länger dauern – es nützt nichts, ihr Kind zu drängen! Während der Eingewöhnungszeit können Sie als Bezugsperson **nicht** berufstätig sein!

Gerne kann die Eingewöhnung auch von einer **anderen Vertrauensperson** Ihres Kindes, z.B. der Oma, ... begleitet werden.

Ablauf der Eingewöhnung:

Die erste Aufgabe des pädagogischen Personals besteht darin, eine **vertraute und professionell-liebevolle Bezugsperson** für Ihr Kind zu werden. **Sie als Eltern werden selbstverständlich immer die Bindungspersonen für Ihr Kind bleiben.**

Die Eingewöhnung beginnt in der ersten Woche, indem ein Elternteil mit dem Kind für 1,5 Stunden (9:30 – 11 Uhr) am Alltag der Krippe teilnimmt.

Das pädagogische Personal wartet zunächst ab, ob Ihr Kind selbständig versucht Kontakt aufzunehmen und sich so die Personen seines Vertrauens selber aussucht.

Sollte Ihr Kind von sich aus keinen Kontakt aufnehmen, wird eine pädagogische Mitarbeiterin vorsichtig versuchen Kontakt zum Kind zu knüpfen, indem sie sich zum Beispiel am Spiel des Kindes beteiligt oder Spielangebote macht.

Nach ca. 3 bis 4 Tagen (je nach Verhalten des Kindes) wird nun der erste Trennungsversuch vom begleitenden Elternteil unternommen, indem dieser für kurze Zeit den Raum verlässt. Vor Verlassen muss sich der Elternteil auf jeden Fall kurz, aber herzlich vom Kind verabschieden! Beruhigt sich das Kind schnell, bzw. ist ausgeglichen und erkundet die Umgebung, kann die Trennung ausgedehnt werden.

Wenn das Kind beunruhigt reagiert, wird die Trennung an den folgenden Tagen nur für einen kurzen Zeitraum aufrecht erhalten.

Individuell, je nach Kind, wird nun die Phase der Trennung vom Elternteil von Tag zu Tag langsam verlängert, bis die gewünschte Buchungszeit erreicht ist.

Sollten neue Abschnitte im Tagesablauf für Ihr Kind hinzu kommen, wie z.B. Mahlzeiten oder Schlafen, sind sie als Elternteil beim ersten Mal immer mit dabei. So können Sie Ihrem Kind in einer ihm unbekanntem Situation wieder die „sichere Basis“ bieten.

Außerdem lernen auch Sie als Eltern so Schritt für Schritt den künftigen Alltag Ihres Kindes und unsere pädagogische Arbeit dabei kennen.

Wichtig ist, dass Sie sich während der Eingewöhnung auf Abruf bereithalten und das Kind gegebenenfalls abholen können.

Wenn das pädagogische Personal das Gefühl hat, dass Ihr Kind vollständig eingewöhnt ist (die Eingewöhnung läuft auch dann noch, wenn Sie als Eltern schon gar nicht mehr in der Situation anwesend sein müssen), würden wir uns gerne zu einem **gemeinsamen Reflexionsgespräch** mit Ihnen zusammensetzen.

Mit folgenden Tipps können Sie die Eingewöhnung gut vorbereiten:

- ☺ Grundvoraussetzung für eine gelungene Eingewöhnung ist, dass Ihr Kind **abgestillt** ist! Durch das Stillen ist die Mutter – Kind Bindung noch so eng, dass eine Eingewöhnung nur schwer möglich und für das Kind mit **vielen Tränen** des Schmerzes verbunden ist.
- ☺ Wenn viele kleine Kinder in einem Raum neugierig und erforschend unterwegs sind, kann es schon mal laut werden. Für manche Kinder sind solche Situationen belastend und z.T. beängstigend – **treffen Sie sich möglichst oft mit anderen** Kindern, zu Hause oder auch z.B. auf dem Spielplatz, in Spiel- und Krabbelgruppen, etc...
- ☺ **Geben Sie ihr Kind auch vertrauensvoll in liebevolle Hände anderer Erwachsener**, so dass es anderen Bezugspersonen offen begegnen kann. So kann Ihr Kind lernen, sich darauf zu verlassen, dass alles in Ordnung ist, wenn Sie gehen und dass Sie zuverlässig auch immer wieder zurück kommen, um es abzuholen.

- ☺ Bei uns essen alle Kinder zur gleichen Zeit, sie sitzen alle gemeinsam mit dem pädagogischen Personal am Tisch und jedes Kind bekommt die Unterstützung, die es braucht. Wir achten von Anfang an auf „Tischmanieren“, also bleiben **alle Kinder sitzen, bis auch die anderen mit dem Essen fertig sind. Gegessen und getrunken wird nur am Tisch und auf Spielzeug wird am Tisch verzichtet**. Bitte sorgen auch Sie dafür, dass zu Hause entweder gegessen oder gespielt wird.
- ☺ In der Gruppe essen macht den meisten Kindern Spaß und lässt sie vieles essen und probieren, von dem Sie zu Hause träumen würden – gerade Kleine nehmen sich hier die Großen als Vorbild – sie möchten das Essen und Trinken dürfen, was die anderen auch haben. Fangen Sie deshalb **so früh wie möglich damit an, Ihr Kind an feste Nahrung und normale Getränke** (bei uns gibt es Wasser und ungesüßten Tee) zu gewöhnen, lassen Sie es Becher oder Trinkassen/-flaschen selber halten und vielleicht auch schon die ersten selbständigen Essversuche unternehmen.
- ☺ Uns steht für jede Gruppe ein Schlafraum zur Verfügung, jedes Kind hat sein Bett. Bringen Sie Ihrem Kind bei, dass **auch mittags im Bett und nicht im Kinderwagen** geschlafen wird.
- ☺ Bitte üben Sie mit Ihrem Kind, dass es im Bett liegend einschläft, **tragen oder stillen Sie es bitte nicht, bis es eingeschlafen ist (bzw. lassen sie es nicht beim Flasche trinken einschlafen)**.
- ☺ Selten ist es bei uns ganz still, deshalb machen Sie sich zu Hause keinen Stress mit einer bedingungslos ruhigen Schlafumgebung – lassen Sie Klingel und Telefon ruhig eingeschaltet... **Je weniger Ihr Kind sich durch eine geräuschvolle Umgebung am Schlafen gehindert fühlt, desto ausgedehnter und erholsamer wird sein Mittagsschlaf in der KiTa sein.**
- ☺ Bekannte Rituale geben Sicherheit. Vielleicht haben Sie bereits ein eingeführtes „**Abschiedsritual**“, das den Abschied als etwas bekanntes und vertrautes erscheinen lässt und Ihrem Kind die Verlässlichkeit gibt, dass Sie bald wieder kommen und es abholen. Besonders empfehlenswert sind **kurze** Abschiedsrituale – noch einmal kurz Kuscheln und dann winkend gehen, ...
Solche Rituale können Sie einführen und üben, wenn Sie Ihr Kind zum Beispiel für einige Stunden zu Freunden oder den Großeltern bringen.

Ihre Aufgaben während der Eingewöhnungszeit in der Krippe:

- ☺ Sie sind die „sichere Basis“ für Ihr Kind, von der es startet, seine neue Umgebung aktiv zu erkunden und die fremde Betreuungsperson kennen zu lernen. Überlassen Sie dabei bitte Ihrem Kind, wie schnell und wie intensiv es dies praktiziert. Die Mitarbeiterin beobachtet das Kind intensiv und nimmt langsam Kontakt auf.
- ☺ Beobachten auch Sie ruhig Ihr Kind und verhalten sich während der Eingewöhnung im Gruppenraum eher passiv. Drängen sie das Kind nicht, sich von Ihnen zu entfernen und akzeptieren Sie immer, wenn es Ihre Nähe sucht.
- ☺ Spielen Sie **nicht mit anderen Kindern** und **arbeiten Sie nicht** im Krippenalltag mit. Ihr Kind muss das Gefühl haben, dass Ihre Aufmerksamkeit nur ihm gilt und Sie jederzeit da sind.

- ☺ Manchmal müssen sich die Kinder in ihrem Entdeckerdrang ausruhen und kehren dann gern zu ihrer „sicheren Basis“ zurück. Weisen Sie deshalb bitte nicht Körperkontakt zurück oder beenden Sie diesen vorzeitig! Die Kinder wenden sich, nachdem sie sich wieder erholt haben und sicher fühlen von selbst wieder der Umgebung zu.
- ☺ Die Eingewöhnungszeit verbringen Sie mit Ihrem Kind! Bitte bringen Sie **keine** Handys oder Handtaschen mit in den Gruppenraum.

Bedenken Sie bitte immer:

Sie bleiben für Ihr Kind immer die Eltern, auch wenn es Beziehungen zu anderen Erwachsenen und Kindern aufbaut!

Während der Eingewöhnungszeit erhalten Sie tiefe Einblicke in den Krippenalltag und unsere pädagogische Arbeit. Sie lernen auch andere Kinder mit Ihren Eltern kennen und können Sie in Ihrem Verhalten beobachten. Wir müssen Sie hier darauf hinweisen, dass alles, was Sie in der Einrichtung mitbekommen, in diesen Räumen zu bleiben hat. Sie unterliegen der **Schweigepflicht**, im Sinne aller Beteiligten.

Nun heißen wir Sie und Ihr Kind ganz herzlich Willkommen, wünschen Ihnen und Ihrem Kind eine entspannte Eingewöhnung, eine aufregende Zeit im Spatzennest und freuen uns auf eine kooperative und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Das Team der BRK Kinderkrippe Spatzennest